

Städteranking 2009: Das Stärken-Schwächen-Profil

Hannover

Unternehmen loben kostenbewusste Verwaltung, zahlen aber hohe Gewerbesteuern

Hannover belegt mit 99,3 Punkten Platz 25 von insgesamt 50 untersuchten Großstädten im sechsten wissenschaftlichen Städteranking der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM) in Kooperation mit der WirtschaftsWoche. Die INSM-Studie berücksichtigt zahlreiche ökonomische und strukturelle Indikatoren wie Einkommen, Bruttoinlandsprodukt und Investitionsquote. Die Gesamtbewertung für jede Stadt setzt sich aus den aktuellen Daten (Niveau-Ranking) sowie den Veränderungen im Zeitraum 2003-2008 (Dynamikranking) zusammen. Beim Niveau-Ranking kommt Hannover mit 49,9 Punkten auf Platz 24 und beim Dynamikranking mit 49,4 Punkten auf Platz 30. Wo Hannovers Stärken liegen und wo nicht, zeigt folgende Übersicht:

Stärken

Niveau-Ranking:

- + Mit einem Pendlersaldo von 20,4 je 100 Einwohner belegt Hannover Rang 7 im INSM-WiWo-Vergleich der 50 größten Städte.
- + 37,5 Prozent (Durchschnitt: 32,7 Prozent) aller befragten Unternehmen in Hannover attestieren ihrer Stadtverwaltung einen guten Umgang mit den öffentlichen Finanzen. Damit belegt Hannover beim Indikator "Kostenbewusstsein" Platz 14.
- + 2008 waren in Hannover 57,2 Prozent der Einwohner zwischen 15 und 64 Jahren abhängig beschäftigt. Im Durchschnitt aller untersuchten Großstädte liegt die Arbeitsplatzversorgung bei 55,9 Prozent ? Platz 16 für Hannover.

Dynamik-Ranking:

- + In den Jahren 2003 bis 2007 sank in Hannover der Anteil von Schulabgängern ohne Hauptschulabschluss um 3,1 Prozentpunkte. Im Mittel verzeichnete man in den 50 untersuchten Städten einen Rückgang um einen Prozentpunkt. Platz 4.
- + Der Anteil der aufgeklärten Fälle an allen gemeldeten Straftaten stieg in Hannover von 2003 bis 2008 um 9,8 Prozentpunkte. Im Mittel aller Städte verbesserte sich die Aufklärungsquote um 2,7 Prozentpunkte. Platz 6.
- + Von 2003 bis 2008 stieg die Wirtschaftsleistung (BIP) je Einwohner in Hannover um 17 Prozent. Im Mittel der 50 Städte wuchs das Bruttoinlandsprodukt um 13 Prozent. Daraus ergibt sich Platz 12 für Hannover.

Ansprechpartner:

INSM: Marc Feist, Tel.: 0221 / 49 81 - 402, E-Mail: feist@insm.de

WiWo: Hans Jakob Ginsburg, Tel.: 0211 / 887 - 2123, E-Mail: hansjakob.ginsburg@wiwo.de

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter: www.insm-wiwo-staedteranking.de und www.wiwo.de

Weitere Rankings der INSM: Das Bundesländerranking Das INSM-Regionranking Der INSM-Bildungsmonitor

Schwächen

Niveau-Ranking:

- Im Jahr 2008 registrierte man in Hannover 15.059 Straftaten je 100.000 Einwohner (Bundesdurchschnitt: 10.723 Delikte). Daraus folgt Rang 49.
- In einer Umfrage der IW Consult und der Universität Bonn bewerteten 67,5 Prozent aller befragten Unternehmen die öffentliche Sicherheit in Hannover positiv. Im Schnitt waren es 78,8 Prozent. Rang 42.
- Die Höhe des Gewerbesteuerhebesatzes entscheidet mit über die Attraktivität einer Stadt für Unternehmen. In Hannover liegt dieser Hebesatz bei 460,0 Prozent bei einem Durchschnittswert von 443,0 Prozent. Platz 39 für Hannover.

Dynamik-Ranking:

- Das durchschnittliche verfügbare Einkommen verbesserte sich in Hannover von 2003 bis 2008 um 8 Prozent. Im Schnitt der 50 größten deutschen Städte bewegte sich der Anstieg um 9 Prozent. Platz 32.
- In der Zeit von 2003 bis 2008 ergibt sich für Hannover ein Demografieindex von 93,9 Punkten. Damit belegt Hannover Platz 31. Werte über 100 Punkten (Durchschnitt aller 50 Städte) bedeuten: Eine Stadt hat in den letzten Jahren eine überdurchschnittliche, vergleichsweise günstigere Entwicklung erlebt. Punkt-Werte kleiner als 100 dokumentieren eine relativ ungünstigere demografische Entwicklung. Der Demografieindex ist ein Sammelindikator, der die Altersstruktur der Bevölkerung - zum Beispiel das Zahlenverhältnis zwischen Jung und Alt - widerspiegelt.
- In den Jahren 2004 bis 2008 stieg in Hannover der Anteil privater Schuldner um 1,2 Prozentpunkte. Diese Entwicklung hat Platz 31 zur Folge. Im Mittel aller untersuchten Städte nahm der Anteil der Verschuldeten um einen Prozentpunkt zu.

Ansprechpartner:

INSM: Marc Feist, Tel.: 0221 / 49 81 - 402, E-Mail: feist@insm.de

WiWo: Hans Jakob Ginsburg, Tel.: 0211 / 887 - 2123, E-Mail: hansjakob.ginsburg@wiwo.de

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter: www.insm-wiwo-staedteranking.de und www.wiwo.de

Weitere Rankings der INSM: Das Bundesländerranking Das INSM-Regionalranking Der INSM-Bildungsmonitor

Hannover in Zahlen

Stadt	Punkte	Rang	Beste Stadt
Hannover	99,3	25	München

Niveauranking 2009

Indikator	Dimension	Jahr	Wert	Mittelwert	Rang	Beste Stadt
Wohlstand	Punkte		13,3	12,5	22	München
Kaufkraft	Euro je Einwohner	2009	19.328	18.756	17	München
Verfügbares Einkommen*	Euro je Einwohner	2008	19.214	18.666	18	Hamburg
Einkommensteuerkraft	Euro je Einwohner	2007	292,0	298,0	30	München
Arbeitsmarkt	Punkte		11,6	12,5	31	München
Arbeitslosenquote (1)*	Prozent	2008	12,7	11,5	30	Stuttgart
Arbeitsplatzversorgung (2)	Prozent	2008	57,2	55,9	16	Leverkusen
Struktur	Punkte		14,8	15,0	25	München
BIP je Einwohner*	Euro	2008	34.607	38.171	27	Frankfurt
Pendersaldo	je 100 Einwohner	2008	20,4	11,3	7	Frankfurt
ALG-II-Empfänger	je 100 Einwohner	2008	7,5	8,5	18	München
Private Schuldner	Prozent	2008	11,9	12,8	18	Karlsruhe
Demografie-Index	Index	2008	102,5	100,0	24	Frankfurt
Straftaten	je 100.000 Einwohner	2008	15.059	10.723	49	Solingen
Öffentliche Sicherheit	Prozent	2009	67,5	78,8	42	Augsburg
Investitionsquote	Prozent	2007	4,7	6,1	31	Dresden
Standort	Punkte		10,2	10,0	22	Stuttgart
Gewerbesteuerhebesatz	Prozent	2009	460,0	443,0	39	Ludwigshafen
Kostenbewusstsein	Prozent	2009	37,5	32,7	14	Nürnberg
Schulabgänger ohne Abschluß	Prozent	2007	7,5	8,2	21	Mainz
Kitabetreuung	Prozent	2008	12,9	17,6	28	Halle
Hochqualifizierte	Prozent	2008	11,2	12,4	30	Stuttgart
Gästeübernachtungen	je Einwohner	2007	2,5	2,8	23	Frankfurt
Wirtschaftsfreundlichkeit	Prozent	2009	61,4	58,4	20	Oldenburg
Gesamt	Punkte		49,9	50,0	24	München

Ansprechpartner:

INSM: Marc Feist, Tel.: 0221 / 49 81 - 402, E-Mail: feist@insm.de

WiWo: Hans Jakob Ginsburg, Tel.: 0211 / 887 - 2123, E-Mail: hansjakob.ginsburg@wiwo.de

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter: www.insm-wiwo-staedteranking.de und www.wiwo.de

Weitere Rankings der INSM: Das Bundesländerranking Das INSM-Regionalranking Der INSM-Bildungsmonitor

Dynamikranking 2009

Indikator	Dimension	Jahr	Wert	Mittelwert	Rang	Beste Stadt
Wohlstand	Punkte		11,5	12,5	31	Saarbrücken
Verfügbares Einkommen	Prozent	2003 - 2008	8	9	32	Saarbrücken
Einkommensteuerkraft	Prozent	2003 - 2007	11,9	13,3	15	Magdeburg
Arbeitsmarkt	Punkte		12,7	12,5	25	Leipzig
Arbeitslosenquote	Prozentpunkte	2003 - 2008	-2,2	-1,9	17	Magdeburg
Arbeitsplatzversorgung	Prozentpunkte	2003 - 2008	2,2	2,0	24	Leipzig
Beschäftigungswachstum	Prozent	2003 - 2008	0,6	0,9	27	Leipzig
Struktur	Punkte		14,9	20,0	28	Leipzig
BIP je Einwohner	Prozent	2003 - 2008	17	13	12	Mülheim
ALG-II-Empfänger	Differenz	2003 - 2008	1,7	1,9	20	München
Private Schuldner	Prozentpunkte	2004 - 2008	1,2	1,0	31	Erfurt
Ältere Beschäftigte	Prozentpunkte	2003 - 2008	7,9	7,5	20	Rostock
Demografie	Index	2003 - 2008	93,9	100,0	31	Frankfurt
Einwohner	Prozent	2003 - 2008	0,7	0,4	25	Mainz
Straftaten	Prozent	2003 - 2008	6,5	-5,8	45	Rostock
Aufklärungsquote	Prozentpunkte	2003 - 2008	9,8	2,7	6	Oberhausen
Standort	Punkte		10,3	10,0	21	Saarbrücken
Schulabgänger ohne Abschluß	Prozentpunkte	2003 - 2007	-3,1	-1,0	4	Magdeburg
Hochqualifizierte	Prozentpunkte	2003 - 2008	1,1	1,0	26	Braunschweig
Gästeübernachtungen	Differenz	2003 - 2007	0,4	0,5	21	Frankfurt
Gesamt	Punkte		49,4	50,0	30	Hamburg

- 1) bezogen auf abhängige Erwerbspersonen
- 2) Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (am Wohnort) an den Erwerbsfähigen
- 3) sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort minus sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort
- 4) Anteil der privat Verschuldeten an den Einwohnern über 18 Jahre
- 5) Index aus 6 Demografieindikatoren (u.a. Altersquotient, Lebenserwartung, Geburtenrate)
- 6) Anteil der Positivantworten zur Frage Fühlen Sie sich in Ihrer Stadt sicher?
- 7) Anteil der Sachinvestitionen an den Bruttoausgaben (Öffentliche Hand)
- 8) Anteil der Positivantworten zur Frage: Glauben Sie, dass Ihre Stadtverwaltung sparsam und wirtschaftlich arbeitet?
- 9) Anteil der betreuten Kinder unter 3 Jahren an allen Kindern unter 3 Jahren
- 10) Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten mit Hochschul- oder Fachhochschulabschluß
- 11) Anteil der Positivantworten eines Fragenkatalogs zum Thema "Wirtschaftsfreundliche Kommune"
- 12) Veränderung der sozialversicherungspflichtigen Jobs am Wohnort
- 13) Veränderung der Anteile der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten am Wohnort im Alter von 55 Jahren und älter an den Einwohnern im Alter von 55-64
- 14) Veränderung der Niveauindikatoren des Demografieindex - siehe (5)

Ansprechpartner:

INSM: Marc Feist, Tel.: 0221 / 49 81 - 402, E-Mail: feist@insm.de

WiWo: Hans Jakob Ginsburg, Tel.: 0211 / 887 - 2123, E-Mail: hansjakob.ginsburg@wiwo.de

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter: www.insm-wiwo-staedteranking.de und www.wiwo.de

Weitere Rankings der INSM: Das Bundesländerranking Das INSM-Regionalranking Der INSM-Bildungsmonitor